

## ► Telemedizin

**Zweitmeinung vor Hüft-TEP kommt voraussichtlich zum 01.07.2024**

| Patienten können ärztliche Zweitmeinungen (siehe Kasten) nun auch vor der Versorgung mit einer Hüft-Totalendoprothese (TEP) einholen. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 16.11.2023 die Richtlinie zum Zweitmeinungsverfahren entsprechend ergänzt. Voraussichtlich ab dem 01.07.2024 dürfen qualifizierte Ärzte eine entsprechende Abrechnungsgenehmigung beantragen. |

In Deutschland erhalten jährlich etwa 240.000 Patienten eine Hüft-TEP. Das sind überdurchschnittlich viele im internationalen Vergleich. Im Zweitmeinungsverfahren wird geprüft, ob die Versorgung auch wirklich medizinisch notwendig ist.

**MERKE |** Seit Anfang 2019 haben gesetzlich Versicherte bei bestimmten Eingriffen Anspruch auf eine ärztliche Zweitmeinung. Dazu zählen neben Eingriffen an der Wirbelsäule Tonsillektomien/Tonsillotomien, Hysterektomien, Arthroskopien am Schultergelenk, geplanter Kniegelenkersatz und Amputationen bei diabetischem Fußsyndrom. Inzwischen sind über 800 Ärzte qualifiziert, Zweitmeinungen abzugeben (CB 04/2021, Seite 1). Dazu zählen auch entsprechend qualifizierte Klinikärzte. Für die Zulassungsvoraussetzungen und das Antragsverfahren siehe Beitrag online, zuletzt aktualisiert am 16.09.2021, Abruf-Nr. 45688055.

## ► USA

**Suizidrisiko bei Beschäftigten im Gesundheitssystem**

| In der Vergangenheit belegten Forschungsergebnisse Ärzten ein erhöhtes Suizidrisiko. Forschende aus den USA beschäftigten sich nun mit eng angrenzenden Berufsgruppen wie Krankenschwestern und -pflegern, weiteren Fachkräften, die in Diagnostik oder Behandlung einbezogen sind, aber auch mit Gesundheitstechnikern oder Beschäftigten im sozialen Bereich und beleuchteten hier das Risiko eines Suizids. |

Die Risikoeinschätzung fußte auf einer US-amerikanischen Kohortenstudie einer repräsentativen Stichprobe von Arbeitnehmern (American Community Survey 2008, n = 1.842.000) und dem National Death Index bis 2019. So haben im Vergleich zu Beschäftigten außerhalb des Gesundheitssystems offenbar nicht nur Ärzte ein erhöhtes Selbstmordrisiko, sondern auch Krankenschwestern, -pfleger, Hilfskräfte und Gesundheitstechniker, zeigte die Auswertung der Daten. Insgesamt lag das Suizidrisiko bei Beschäftigten im Gesundheitssystem der USA bei 1,32, darunter Hilfskräfte (1,81), Krankenschwestern und -pfleger (1,64) und Techniker (1,39).

## ▾ QUELLE

- Mark Olfson et al. Suicide Risks of Health Care Workers in the US. JAMA 2023, 330 (12): 1161-1166, [doi.org/10.1001/jama.2023.15787](https://doi.org/10.1001/jama.2023.15787).



ARCHIV

Hier mobil  
im CB 04/2021  
weiterlesen



ARCHIV

CB-Beitrag  
online hier  
weiterlesen



Stichprobe aus fast  
2 Mio. Arbeitnehmern



IHR PLUS IM NETZ

Hier mobil  
weiterlesen

